

Der Verein VulvaKarzinom-SHG e.V. teilt mit:

Vulvakarzinom – unbekannt und tabuisiert!

Jede Frau weiß, wie sie ihre Brüste monatlich untersuchen sollte, um Veränderungen festzustellen und Brustkrebs möglichst früh zu erkennen. Jede Frau weiß, dass der Abstrich beim Frauenarzt zur Vorsorge des Gebärmutterhalskrebses dient

Leider ist völlig unbekannt, dass es weitere Krebsarten gibt, die in ihrer Auswirkung mindestens genauso weit reichen können – sei es, was die körperliche Unversehrtheit angeht, sei es das Selbstverständnis als Frau oder gar die Ausübung der Sexualität –, wie der inzwischen bekannte Brustkrebs. Eine dieser - oft dazu noch tabuierten – Krebsarten ist das Vulvakarzinom, ein Krebs der äußeren Geschlechtsteile der Frau.

Dieser ursprünglich sehr seltene Krebs befiel in der Vergangenheit vorwiegend ältere Frauen und wird auch heutzutage noch oft als „Altfrauenkrankheit“ abgetan. Mit der Verbreitung des Humanen Papilloma Virus (HPV) steigt seine Häufigkeit jedoch ebenso wie die des Gebärmutterhalskrebses – und kaum eine kennt die Symptome.

Der Verein VulvaKarzinom Selbsthilfegruppe e.V. setzt sich unter anderem für die Bekanntheit dieses Krebses, seiner Symptome und der Behandlungsmöglichkeiten ein. Auf den Internetseiten des Vereins sind etliche Informationen über das Vulvakarzinom und die damit zusammenhängenden Themen versammelt.

Für registrierte BenutzerInnen besteht außerdem die Möglichkeit, Informationen rund um die Krankheit abzurufen, sich in Foren auszutauschen und nicht zuletzt Kontakt zu anderen Menschen zu knüpfen, die ebenfalls betroffen sind, sei es als selbst Erkrankte, sei es als Angehöriger, und so Rat und Trost zu finden.

Der Verein VulvaKarzinom-SHG e.V. ist unter der Adresse www.vulvakarzinom-shg.de zu erreichen.